



285 „Pferdchen“ hat das neue Löschfahrzeug des Feuerwehr-Löschzugs Buldern hinter der Haube. Neben einer signalfarbenen „Z“-Lackierung bietet das Fahrzeug eine Menge feuerwehrtechnischer Raffinessen.

Vier Leichtmetall-Schlauch-Tragekörbe mit je drei 15-Meter-C-Schläuchen sind an Bord.

Das Schlauchboot (links) fand in dem neuen Fahrzeug auch Platz. Vor Roland Strotmann: Der Spreizer und die Schere für Auto-Unfälle und dergleichen. Hinter dem Löschzugführer der tragbare Lüfter. Fotos: Menninghaus

# „Lenzen“ ist möglich

## Das neue Löschfahrzeug der Feuerwehr Buldern

**Buldern.** Auch „Lenzen“ kann man mit diesem neuen Fahrzeug der Feuerwehr Buldern, das der Löschzug vor drei Wochen überreicht bekam. Und dieses „Lenzen-Können“ ist ziemlich wichtig angesichts gelegentlicher Hochwasser, vor allem hier in Buldern.

„Etliche Feuerwehr-Pumpen sind beim jüngsten großen Hochwasser am 1. Mai kaputtgegangen“, sagt Roland Strotmann, Feuerwehr-Löschzugführer in Buldern. „Das liegt daran, dass die Pumpen beim Wasser-Wegpumpen – also im Lenz-Betrieb – keinen Gegendruck haben, für den



Der automatisch ausfahrbare und ferngesteuert lenkbare Lichtmast hat eine kleine Video-Kamera – zwischen den Scheinwerfern in der Mitte –, deren Bilder ...

sie eigentlich konzipiert sind.“ Damit solche Pump-Situationen künftig nicht wieder zur Pumpen-Schäden führen, hat das neue Löschfahrzeug eine moderne Pumpe, die selbsttätig künstlichen Gegendruck aufbauen kann. „So etwas hat sonst kein anderes Feuerwehrfahrzeug in Dülmen“, sagt Roland Strotmann.

Ebenfalls einzigartig ist das Schlauchboot, das zur Rüstung des Fahrzeugs gehört. Es ist ein Geschenk der Volksbank Buldern und der Ortsgemeinschaft Buldern und ist dank Druckluft-Befüllung innerhalb von 90 Sekunden einsatzbereit. Für dieses Boot – das einzige auf einem Feuerwehrauto in Dülmen – haben die Bulderaner Feuerwehrmänner eigens Platz auf dem Löschfahrzeug geschaffen, das auch einen tragbaren Lüfter an Bord hat. Lediglich die Drehleiter und das nach Ausrück-Ordnung zweite Löschfahrzeug der Feuerwache verfügt an-



... auf einem LCD-Display beim Maschinisten-Arbeitsstand zu sehen sind.

sonsten in Dülmen noch über einen solchen Lüfter.

Ebenfalls einzigartig auch der automatisch ausfahrbare und ferngesteuerte Lichtmast. Auf ihm ist eine Video-Kamera installiert, deren Bilder der Maschinist an der Pumpe über ein Flüssigkristall-Display sehen kann.

Nicht zu vergessen die Lichter über dem oben angebrachten Heck-Nummernschild. Wie die vier Blaulichter des Fahrzeugs blitzen diese Orange-Lichter wie Stroboskope. „Damit wir bei Autobahn-Einsätzen auch gesehen werden“, so Strotmann. -men-



Per Griffstange und Schlitten können die Schiebeleitern vom Fahrzeugdach geholt werden, ohne dass jemand hinaufklettern muss. Die orangenen Blitzer sind über dem Nummernschild zu sehen, ebenfalls eine der beiden angehängten 100-Meter-B-Schlauch-Haspeln.